

A m t s b l a t t

d e r

Regierung zu Düsseldorf.

Nr. 75. Düsseldorf, Freitag, den 10. Dezember 1847.

(Nr. 1702.) Gesetzsammlung 41tes Stück.

Das zu Berlin am 26. November 1847 ausgegebene 41te Stück der Gesetzsammlung enthält unter:

Nr. 2903. Allerhöchste Kabinettsorder vom 25. Oktober 1847, betreffend die für den Bau und die Unterhaltung einer Kunststraße von Neu-Lüchhaus nach Räsfeld bewilligten fiskalischen Vorrechte.

Nr. 2904. Feldpolizei-Ordnung für alle Landestheile, in denen das Allgemeine Landrecht Gesetzeskraft hat, mit Ausschluß der Kreise Nees und Duisburg. Vom 1. November 1847.

(Nr. 1703.) Seidenhaspelnanstalt zu Rübenach. I. S. 1. Nr. 5957.

Im Auftrage des hohen Ministerii des Innern und mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 8. Juli d. J. bringe ich nachstehend das Resultat der diesjährigen Benutzung der Seidenhaspelnanstalt des Seidenzüchters Vongehour zu Rübenach bei Coblenz von Seiten anderer Seidenzüchter zur öffentlichen Kenntniß:

Namen und Wohnort d e r S e i d e n z ü c h t e r .	Einge- lieferte Coccons.		Daraus gehäspelte Seide.		Den Seiden- züchtern gezahlte Prä- mien.		Bemerkungen.
	Meßen.		Pfund. Loth.		Th	Sg Pf.	
Schmelzer, Geh-Reg-Rath in Trier	96		8	—	8	—	2½ Sgr. per Meße.
Frau Wittve Schenkel in Düren	35		3	—	2	27 6	
Roefen Gutsbesitzer in Hüls . . .	36		3	—	3	—	
Benz Lehrer in Wittlich	12		1	—	1	—	
Waldschmidt in Weglar	10		—	28½	—	25	1¼ Sgr. per Meße.
Nix in Niederzier	10		—	15	—	12 6	

Coblenz den 25. November 1847.

Der Ober-Präsident der Rhein-Provinz.

A. A.

v. Massenbach.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 1704.) Falsche hannöversche 10 und 5 Thalerstücke. II. S. V. Nr. 6216.

In der unserer Bekanntmachung vom 25. September d. J. (Amtsblatt Nr. 62) beige-fügten Beschreibung der im Umlauf befindlichen falschen Goldmünzen mit Königl. hannöver-schem Gepräge ist am Schlusse eine Unrichtigkeit, welche auf einem Schreibfehler beruht, ent-halten, indem die Gewichts-Differenz zwischen den falschen und ächten Fünfthalerstücken nicht, wie in der Beschreibung angegeben ist, $\frac{1}{8}$ Loth, sondern, wie die nähern Gewichts-angaben schon zeigen, nur $\frac{1}{2}$ tel Loth beträgt.

Dieses Versehen wird hierdurch berichtigt.

Düsseldorf den 4. Dezember 1847.

(Nr. 1705.) Die Weggeld-Erhebung auf der Communal-Chaussée von Remscheid über Goldenberg, Lüttringhausen und Eisenstein nach Spieker betr. I. S. III. Nr. 8763.

Durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 11. Mai 1843 ist den Gemeinden Remscheid und Lüttringhausen Behufs Unterhaltung der Straße von Remscheid über Goldenberg, Lüttringhausen und Eisenstein nach Spieker, nach deren chausséemäßigem Ausbau, das Recht zur Erhebung eines Weggeldes nach den doppelten Sätzen des Normal-Tarifs vom 29. Februar 1840 verliehen und durch Rescript Sr. Excellenz des Herrn Finanz-Ministers vom 13. Oktober c. ist ferner genehmigt worden, daß bei der Bemessung der Hebefug-nisse für die, von den Gemeinden zu errichtenden Barrieren die Länge der Straßen-Abthei-lung von Lüttringhausen über Goldenberg bis zur Birgderkamp-Trübsaler Straße unweit Remscheid zu $\frac{3}{4}$ Meile, die Länge der anderen Straßen-Abtheilung aber von der Beckmann'schen Privatstraße zu Eisenstein bis Spiekerlinde an der Köln-Berliner Staatsstraße zu $\frac{2}{3}$ Meile angenommen werde. —

Nachdem nunmehr beide Straßen-Abtheilungen im Wesentlichen als chausséemäßig aus-gebaut betrachtet werden können, soll mit dem ersten Januar 1848 die Weggeld-Erhebung ihren Anfang nehmen.

Das Weggeld für die Benutzung der Straßenstrecke zwischen Spiekerlinde und Eisen-stein wird an der Barriere zu Eisenstein, das Weggeld für die Straßen-Abtheilung zwi-schen Lüttringhausen und Remscheid aber an den versuchsweise als gegenseitige Controle-Barrieren zu errichtenden Hebestellen vor Lüttringhausen und zu Sieperhöhe erhoben werden.

Das Nähere besagen die, an den Hebestellen angeschlagenen Tarife.

Düsseldorf den 27. November 1847.

(Nr. 1706.) Erneuerung der Handelskammer des Kreises Gladbach. I. S. III. Nr. 8691.

Bei der Handelskammer zu Gladbach scheiden mit dem Ablaufe dieses Jahres aus und sind wieder gewählt worden die Mitglieder Commerzienrath Sr. Croon und Wilhelm Pelzer, so wie die Stellvertreter F. W. Hüsgen und Carl Schmölder.

Diese Wahlen sind höheren Orts bestätigt worden.

Düsseldorf den 24. November 1847.

(Nr. 1707.) Quittungen über eingezahlte Domainen-Veräußerungs- und Ablösefelder II. S. IV. Nr. 1893.

Den betreffenden Erwerbern von Domainen und Forstgrundstücken, so wie den Re-lucenten Domanialer Abgaben wird hierdurch bekannt gemacht, daß die von der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vorschriftsmäßig bescheinigten Quittungen unserer Hauptkasse über die im III. Quartal c. an Voll- und Restzahlungen erlegten Domainen Veräußerungs- und Ablösefelder den Domainen-Rentämtern zur Aushändigung zugestellt worden sind. Düsseldorf den 30. November 1847.

(Nr. 1708.) Die vierzehnjährigen Durchschnitts-Berechnungen der Martini-Marktpreise der Städte Neuf, Wesel, Essen ic betr. l. S. 1. Nr. 5938.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 5. Dezember v. J. (Amtsblatt Stück 67) die Ablösungs-Normalsätze betreffend, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kunde, daß die nach den §§. 47—49 der Ablösungsordnung vom 13. Juli 1829 ermittelten vierzehnjährigen Durchschnitte der Martini-Marktpreise für die vom 19. November 1847 (einschließlich) bis zum 18. November 1848 (einschließlich) in Antrag kommenden Ablösungen von Getraide-Abgaben und Zehnten für den Berliner Scheffel betragen:

A. } u Ne u ß.

Weizen . . .	2	Rthlr.	7	Sgr.	11,844	Pf.
Roggen . . .	1	"	21	"	2,160	"
Gerste . . .	1	"	10	"	2,327	"
Hafer . . .	—	"	24	"	8,160	"
Buchweizen . . .	1	"	13	"	1,314	"

daher mit 3/8 Erhöhung (Ablösungspreise für die Bürgermeistereien des Kreises Düsseldorf und für die Bürgermeistereien Haan, Mettmann, Rülfrath, Velbert und Hardenberg des Kreises Elberfeld, für den Berliner Scheffel:

Weizen . . .	2	Rthlr.	10	Sgr.	0,319	Pf.
Roggen . . .	1	"	22	"	8,585	"
Gerste . . .	1	"	11	"	4,797	"
Hafer . . .	—	"	25	"	5,045	"
Buchweizen . . .	1	"	14	"	4,833	"

B. } u W e s e l.

Weizen . . .	2	Rthlr.	9	Sgr.	3,834	Pf.
Roggen . . .	1	"	18	"	3,262	"
Gerste . . .	1	"	7	"	9,447	"
Hafer . . .	—	"	24	"	2,827	"
Buchweizen . . .	1	"	12	"	2,216	"

(Ablösungspreise im Kreise Rees) daher mit einem Rückschlage von:

4/8	beim Weizen
1 1/2/8	beim Roggen
5 1/2/8	bei der Gerste
1 1/2/8	beim Hafer
7/8	beim Buchweizen.

(Ablösungspreise in den Bürgermeistereien Duisburg, Dinslaken, Gahlen, Götterswiderhamm, Holten und Ruhrort des Kreises Duisburg für den Scheffel:

Weizen . . .	2	Rthlr.	5	Sgr.	1,924	Pf.
Roggen . . .	1	"	17	"	6,573	"
Gerste . . .	1	"	6	"	5,576	"
Hafer . . .	—	"	23	"	1,740	"
Buchweizen . . .	1	"	9	"	2,781	"

C. } u E s s e n.

Weizen . . .	2	Rthlr.	9	Sgr.	2,553	Pf.
Roggen . . .	1	"	20	"	8,664	"
Gerste . . .	1	"	9	"	0,696	"
Hafer . . .	—	"	23	"	11,672	"

Erbfen . . . : 2 Rthlr. 5 Sgr. 7,298 Pf.
 Buchweizen . . . 1 " 15 " 9,909 "

(Ablösungspreise in den Bürgermeistereien Essen, Steele, Altenessen, Borbeck, Werden, Kettwig und Mülheim an der Ruhr des Kreises Duisburg)

D. zu Mülheim am Rhein.

Weizen . . . 2 Rthlr. 9 Sgr. 3,216 Pf.
 Roggen . . . 1 " 23 " 2,013 "
 Gerste . . . 1 " 10 " 4,217 "
 Hafer . . . — " 24 " 6,253 "
 Buchweizen . . . 1 " 11 " 1,911 "

(Ablösungspreise im Kreise Solingen, so wie im Kreise Lenney in den Bürgermeistereien Burg, Wermelskirchen, Dabringhausen und Hüdeswagen, ferner, jedoch mit Ausschluß des Hafers, auch in den Bürgermeistereien Lenney, Lüttringhausen, Ronsdorf und Remscheid.)

E. zu Herdecke.

Weizen . . . : 2 Rthlr. 10 Sgr. 3,416 Pf.
 Roggen . . . 1 " 22 " 3,708 "
 Gerste . . . 1 " 10 " 1,983 "
 Hafer . . . — " 25 " 6,558 "

(Ablösungspreise im Kreise Lenney, in der Bürgermeisterei Rade vorm Wald, für alle Getreidearten, und für Hafer in den Bürgermeistereien Lenney, Lüttringhausen, Ronsdorf und Remscheid)

F. zu Neuß, Herdecke, Witten und Hattingen.

Weizen . . . 2 Rthlr. 15 Sgr. 1,349 Pf.
 Roggen . . . 1 " 24 " 1,894 "
 Gerste . . . 1 " 13 " 1,334 "
 Hafer . . . — " 26 " 11,334 "

(Ablösungspreise in den Bürgermeistereien Elberfeld, Barmen und Cronenberg)
 Düsseldorf den 1. Dezember 1847.

(Nr. 1709.) Ein Vermißter. I. S. II. b. Nr. 14680.

Der unten näher bezeichnete, gegen Ende vorigen Monats aus der Arbeitsanstalt zu Brauweiler nach seiner Heimath entlassene Schuster Wilhelm Haardt aus Mülheim an der Ruhr, hat sich bis jetzt seiner Ortsbehörde noch nicht gestellt.

Da zu vermuthen steht, daß derselbe sich wieder vagabondirend umhertreibt, so werden die betreffenden Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu vigiliren und ihn, falls er sich über einen zu seinem Fortkommen hinreichenden Erwerb nicht auszuweisen vermag, an die oben genannte Arbeits-Anstalt zurückweisen zu lassen.

Düsseldorf den 24. November 1847.

S i g n a l e m e n t.

Geburts- und Wohnort Mülheim a. d. Ruhr, Alter 47 Jahre; Größe 5 Fuß 6 bis 7 Zoll; Haare schwarzgrau; Stirne frei; Augenbraunen braun; Augen grau; Nase länglich; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Kinn oval; Bart braun; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe blaß; Statur hager.

Besondere Kennzeichen unbekannt. Kleidung unbekannt.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 1710.) Empfehlung des Aachener Neujahrsbüchleins pro 1848.

Zum Besten der hiesigen Departements-Anstalt zur Unterstützung der Schullehrer-Wittwen und Waisen wird binnen Kurzem der Zwanzigste Jahrgang des Aachener Neujahrsbüchleins für die Jugend erscheinen.

Indem wir diese beliebte Kinderschrift wegen des mit der Herausgabe verbundenen wohlthätigen Zweckes angelegentlichst empfehlen, ersuchen wir die Herren Landräthe und Schul-Inspektoren, so wie die städtischen Schul-Commissionen zur Verbreitung derselben mitwirken zu wollen.

Die Handlungen der Herren Dumont-Schauberg in Cöln, Stahl in Düsseldorf, Gehrich et Comp., Funcke und Müller in Crefeld, Riffarth in Gladbach, Dresen in Düren, Oligschläger in Eschweiler, Düllhe in Heinsberg, Horrig und Fischer in Jülich, so wie der Herr Herausgeber Lehrer Louis in Aachen sind zur prompten Ausführung der eingehenden Bestellungen erbötig, und bleibt der Preis wie bei den früheren Jahrgängen per Duzend Exemplare schön brochirt, 10 Silbergroschen.

Aachen den 26. November 1847.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

(Nr. 1711.) Eine Vermisste.

Die hiernach signalisirte Juste Beck, Ehefrau des Niethmachers Edmund Laackmann von Barmen, hat sich am 24. d. M. von ihrem Wohnorte entfernt, ohne bis jetzt dahin zurückgekehrt zu sein, und ohne daß ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort ermittelt werden konnte. Zuletzt ist sie auf dem Wege von Langensfeld nach Dpladen, in der Richtung nach letzterm Orte zu gehend, gesehen worden.

Ich ersuche Jedermann, dem etwas über den jetzigen Aufenthaltsort oder das Geschick dieser Person, welche seit einiger Zeit etwas Schwachsinn gezeigt haben soll, bekannt sein sollte, mir oder der nächsten Polizeibehörde davon Mittheilung zu machen.

Elberfeld den 29. November 1847. Der Ober-Procurator: v. Kösteritz.

Signallement.

Alter 40 Jahre; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Haare dunkelbraun; Stirne hoch; Augenbraunen dunkelbraun; Augen grau; Nase und Mund gewöhnlich; Zähne vollständig; Rinnrund; Gesicht etwas länglich; Gesichtsfarbe gesund; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen: ein rother Fleck auf dem linken Auge.

Bekleidung: ein grünes, bunt gedrucktes Kleid mit kurzen Ärmeln, ein grau wollener Unterrock, grauwollene Strümpfe, ein leinenes Hemd gez. J. L., eine weiße Nachtmütze und grünliche Straminschuhe.

(Nr. 1712.) Ein Vermisster.

Ein Handarbeiter Namens Caspar Heinrich Klingenhagen, jetzt 47 Jahre alt, 5 Fuß 8 Zoll groß, schlank gebaut, aus Holsen hiesigen Amtes gebürtig, ist vor circa 6 Jahren von hier gegangen, ohne den Unterhalt seiner Kinder, insbesondere eines ungesunden Knaben von jetzt 17 Jahre alt, und eines Knaben von jetzt 11 Jahre alt, zu sichern, daher diese aus öffentlichen Mitteln haben ernährt werden müssen. Es wird vermuthet, daß er sich in der Rheingegend als Eisenbahnarbeiter aufhält.

Hiesigem Landrätlichen Befehle zufolge, werden die Polizeibehörden der Rheinprovinz ergebenst ersucht, auf gedachten Klingenhagen achten lassen zu wollen, und wenn er angetroffen wird, von seinem Aufenthalte und seinen jetzigen Verhältnissen dem Unterschrie-

benen Nachricht zu geben. Vermuthlich ist der Klingenbagen mit einem Passe der Königlich Wohlthöblichen Landrätblichen Behörde in Herford versehen.

Bündo, Regierungsbezirks Minden, Kreises Herford den 3. Dezember 1847.

Der Amtmann: Rüter.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 1713.) Steckbrief.

Der Kutscher Friedrich Kracht, (oder Große-Kracht) aus Glandorf in Hannover, zuletzt hier wohnhaft, hat sich der Vollziehung einer durch rechtskräftiges Urtheil des Königl. Landgerichts hier selbst vom 18. August c. wider ihn erkannten Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen. Unter Mittheilung seines Signalements ersuche ich alle Polizeibehörden, auf ihn zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen zu lassen.

Elberfeld den 24. November 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösterig.

S i g n a l e m e n t.

Alter 27 Jahre; Größe 5 Fuß 11½ Zoll (hannöverisch); Statur schlank; Haare braun; Stirne rund; Augenbraunen braun; Augen grau; Nase lang; Mund klein; Zähne etwas übereinander gewachsen; Kinn rund; Bart schwach, braun; Gesichtsförm oval; Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: Narbe auf dem Zeigefinger der linken Hand.

(Nr. 1714.) Steckbrief.

Die hierunter näher bezeichneten Personen sind wegen Landstreicherei, die ic. Rosenberg auch wegen Diebstahls in Untersuchung.

Da der von dem Herrn Instruktionsrichter gegen sie erlassene Vorführungsbefehl nicht hat vollzogen werden können, so ersuche ich alle Polizeibehörden, auf dieselben zu vigiliren, und sie im Betretungsfalle verhaften und mir vorzuführen zu lassen.

Cöln den 30. November 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

1) Barbara Rosenberg, geboren in Preußen ohne bestimmten Wohnort, Comödiantin, 51 Jahre alt, hat braunes Haar, braune Augenbraunen und Augen, niedrige Stirn, aufgestützte Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn, ovales Gesicht, spricht den Preussischen Dialekt, ist schlank und besonders an rothen triefenden Augen kenntlich.

2) Heinrich Wagner, 49 Jahre alt, Musikus und Marionettenspieler, zu Rommelfingen im Departement Nanoy angeblich geboren und wohnhaft, von starkem schwarzem Kopfhaar, starkem Schnur-Backen- und Kinnbarte, tiefliegenden dunkeln Augen, von jüdischem Aussehen und charakteristischer Gesichtsbildung, so wie von ziemlich gesetzter Statur, hat sich bis zum 23. Oktober d. J. in der Gegend von Frechen umhergetrieben und sich von dort vermuthlich nach Kerpen begeben.

(Nr. 1715.) Steckbrief

Die bettelnd und vagabondirend sich herumtreibende Catharina Welter aus Alf, 25 Jahre alt, auf Krücken gehend (ein näheres Signalement kann nicht angegeben werden) hat sich der gegen sie hier selbst wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Auf Grund des gegen dieselbe von dem hiesigen Untersuchungsamte erlassenen Vorführungsbefehls ersuche ich die resp. Behörden auf die ic. Welter zu vigiliren, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen zu lassen.

Coblenz den 1. Dezember 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: v. Runkel.

(Nr. 1716.) Diebstahl zu Laupenthal.

Am 14. November dieses Jahres Abends zwischen 7 und 8 Uhr sind aus der Wohnung des zu Laupenthal, Bürgermeisterei Mintard wohnenden Zimmermannes Johann Riessels die nachbenannten Gegenstände mittelst Einbruchs gestohlen worden, nämlich:

1) ein schwarz seidenes Manns-Halstuch; 2) ein dito Frauen-Halstuch; 3) eine dito Schürze; 4) eine schwarze Schürze von Orlean; 5) drei kattunene Frauentücher; 6) drei Hauben mit Spitzen besetzt; 7) drei gewöhnliche Hauben; 8) eine Kindermütze; 9) eine zinnerne Kaffeekanne; 10) eine silberne Taschenuhr; 11) einen harten Thaler; 12) ein übergoldetes Halschloß.

Warnend vor dem Ankaufe dieser Gegenstände, fordere ich zugleich Jeden auf, alle ihm bekannt gewordenen oder noch werdenden Thatumstände, welche zur Wiederherbeischaffung der gestohlenen Sachen oder zur Entdeckung des Thäters führen können, entweder mir oder seiner nächsten Ortsbehörde anzuzeigen.

Düsseldorf den 27. November 1847

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Sturz.

(Nr. 1717.) Diebstahl zu Willich.

Am 24. November d. J. ist aus einem Hause in Willich eine silberne Taschenuhr, wahrscheinlich von einem unbekanntem Bettler, der im Hause gesehen worden ist, gestohlen worden. Indem ich die Beschreibung dieses Letztern und der gestohlenen Uhr beifüge, ersuche ich, alle Nachrichten welche zur Entdeckung des Diebes und zur Wiedererlangung der Uhr führen können, an mich gelangen zu lassen.

Düsseldorf den 29. November 1847.

Für den Ober-Prokurator
der Staats-Prokurator: Sturz.

Personbeschreibung.

Größe mittel; Haare und Augenbraunen weißblond. Bekleidung: schwarzer Ueberrock mit Sammetkragen, blaue leinene alte Schürze, graue Hose.

Beschreibung der Uhr.

Eine französische eingehängige Uhr mit kupfernen Zeigern und deutschen Zahlen: Es befand sich an derselben eine schwarzseidene Kortel mit kupfernem Schlüssel.

(Nr. 1718.) Diebstahl zu Elberfeld.

Am 16. v. M., Abends zwischen 9 und 10 Uhr sind hier selbst in der Grünstraße von einer Bleiche folgende Gegenstände gestohlen worden:

1) zwei neue Mannshemde mit rothem Garn gezeichnet H. F. 12.; 2) eine Unterjacke von gestreiftem weißem Zeuge, mit schwarzer Tinte gezeichnet H. F. 6.; 3) zwei neue Kinderhemde gez. M.; 4) ein dito gez. E. F. 6.; 5) ein dito gez. A.; 6) ein Halstuch gez. H. H. F. 12.; 7) zwei Küchenhandtücher gez. F. 12.; 8) eine gestrickte Nachthaube; 9) 4 weiße gestreifte Nachthauben; 10) ein nicht gezeichnetes grobes Frauenhemd und 11) ein rothes Halstuch.

Wem etwas über deren Verbleib oder den Dieb bekannt ist, der wird aufgefordert, Anzeige davon zu machen.

Elberfeld den 23. November 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 1719.) Diebstähle zu Elberfeld.

Es sind in hiesiger Stadt gestohlen worden:

I. am 8. November c., Abends zwischen 8 und 9 Uhr aus einem Hause im Island: ein brauner Manns-Ueberrock mit schwarzen Knöpfen und auf der Brust mit schwarzen

Eigen besetzt; ein dunkelgrüner Manns-Ueberrock mit schwarzem Sammitkragen und übersponnenen Knöpfen; zwei blau sammtene Knaben-Möcke; ein grünwollenes Umschlagtuch; zwei Frauenkleider von braunem Orleans; ein Betttuch gez. F. S. 12; ein Mannsheind gez. F. S. 6; eine schwarzseidene Weste und ein Paar gestickte wollene Hosenträger.

II. in der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. aus einem Hause auf dem Wall: ein grautuchener Mantel mit langem Kragen, an welchem oben an der linken Seite ein Riß, mit grünkarrirtem Futter und schwarz überzogenen Knöpfen, so wie einem Kragen von f. g. Kameelhaaren.

Wer über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände, oder über die Diebe Auskunft geben kann, wolle sich melden.

Elberfeld den 25. November 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 1720.) Diebstahl zu Elberfeld.

In der Nacht vom 18. zum 19. d. M. sind aus einem bewohnten Hause am Hahnerfeld hieselbst folgende Gegenstände gestohlen worden:

1) ein noch guter schwarzer Tuchrock mit übersponnenen Knöpfen; 2) eine schwarze Tuchhose; 3) eine blaue Tuchjacke; 4) ein Kinderkleid von weiß und schwarzkarrirtem Wollenzeug, unten mit schwarzem Sammit besetzt; 5) drei weiße Frauenhauben.

Wer über deren Verbleib oder den Dieb Auskunft ertheilen kann, wolle sich melden.

Elberfeld den 30. November 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 1721.) Kirchendiebstahl zu Cöln.

Am 25. d. M., des Abends gegen 8 Uhr, wurden aus der St. Geronskirche hieselbst mittelst Einbruchs und Einsteigens entwendet:

1) ein einfaches goldenes und ein silber vergoldetes Kreuzchen; 2) zwei silberne Herzen wovon eins etwas größer, als das andere und auf der Rückseite „Jühling 1844“ gezeichnet ist; 3) ein altes silbernes Denkmal in der Größe eines Kronenthalers, mit kirchlichen Symbolen geziert; 4) eine kleine silberne Kugel, auf welcher sich ein silbernes Kreuzchen, die Weltkugel vorstellend, befindet; 5) zwei silberne ovale Schildchen, zwei Augen darstellend, und 6) ein messingenes Schildchen, auf welchem das Bildniß des heiligen Christophorus vergoldet ist.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuche ich Jeden, der über den Verbleib derselben oder über Umstände Auskunft geben kann, die zur Ermittlung der Diebe führen können, solche mir oder der nächsten Polizeibehörde schleunigst zu ertheilen.

Köln den 26. November 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

(Nr. 1722.) Diebstahl von einem Frachtwagen.

In der Nacht vom 6. zum 7. d. M. ist von einem Frachtwagen, wahrscheinlich in Murrheim ein Ballot enthaltend neun Stücke sogenannte Tartans, oder gewebte carrirte Zeuge, von verschiedenen Dessins und Farben gestohlen worden.

Ich warne vor dem Ankaufe und ersuche um Mittheilung der Umstände, welche auf die Spur der Diebe führen oder zur Entdeckung der gestohlenen Zeuge dienen können.

Köln den 28. November 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

Personal-Chronik.

(Nr. 1723.) Der bisherige Kaplan Joh. Heinrich Poen zu Betten, im Kreise Geldern ist an die Stelle des verstorbenen Pfarrers Reiser, zum Pfarrer der katholischen Gemeinde Betten ernannt und am 23. d. M. in sein Pfarramt eingeführt.